

Con: Heresb:



STÄDTISCHES
**KONRAD
HERESBACH
GYMNASIUM**

Konrad-Heresbach-Gymnasium - Laubacher Str. 13 - 40822 Mettmann

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan¹
für das
Konrad-Heresbach-Gymnasium
Mettmann**

Musik

Stand: 13.11.2015

¹ Vgl.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Kernlehrplan Musik, Sekundarstufe I. Gymnasium, Ritterbach Verlag GmbH, Frechen 2011.

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik.....	3
1.1 Allgemeine schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	3
1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik	3
1.3 Außerunterrichtliche Angebote	3
1.4 Unterrichtende im Fach Musik	4
1.5 Unterrichtsbedingungen	4
1.6 Konzerte	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	4
2.1.1 Überfachliche Grundsätze.....	4
2.1.2 Fachliche Grundsätze.....	5
2.1.3 Arbeitsmaterialien	6
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I.....	6
2.2.1 Allgemeine Grundsätze	6
2.2.2 Teilbereiche der Leistungsbewertung	8
2.3 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	10
2.3.1 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 5	10
2.3.1.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 5.....	10
2.3.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 5	11
2.3.2 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 6	17
2.3.2.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 6.....	17
2.3.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 6	18
2.3.2.3 Übersicht der musikalischen Parameter am Ende der Jgst. 6	23
2.3.3 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 7	24
2.3.3.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 7.....	24
2.3.3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 7	25
2.3.4 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 8	28
2.3.4.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 8.....	28
2.3.4.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 8	29
2.3.5 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 9	31
2.3.5.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 9.....	31
2.3.5.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 9	32
2.3.5.3 Übersicht der musikalischen Parameter am Ende der Jgst. 9	35

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1.1 Allgemeine schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Das Fach Musik kann und soll wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen.

Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu gewinnen und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des KHGs erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2 Stunden durchgehend
Klassen 7/8/9	2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase ein bis zwei Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es einen Grundkurs.

1.3 Außerunterrichtliche Angebote

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5/6 Streicherklassen-AG (in Kooperation mit der Musikschule Mettmann; bei Wahl ist die Teilnahme für zwei Jahre verpflichtend)
- für die Jgst. 5 bis Q2 Orchester (in Zusammenarbeit mit der Musikschule Mettmann)

1.4 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 4 bis 5 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der/Die Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig.

1.5 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung, die sich alle im selben Gebäudetrakt befinden:

- Zwei Musikräume mit Standard-Bestuhlung und Tischen sowie jeweils 10 festinstallierten Keyboards am Rand. Beide Räume verfügen über einen PC mit Netzwerk- und Internetanbindung, Beamer und eine Musikanlage.
- Ein Computerraum (111) ist neben den Standard-PCs mit spezieller Musiksoftware, Kopfhörern und USB-Keyboards ausgestattet.
- Ein „Bandraum“ ist mit Schlagzeug, Bass, Digitalpiano und E-Gitarren sowie den passenden Verstärkern bestückt. Er dient außerdem zur Lagerung der Notenständer und der zurzeit ungenutzten Instrumente der Streicherklasse.
- Ein kleiner Raum, der zur Arbeit in Kleingruppen genutzt werden kann.
- Die Aula kann – wenn gerade keine Veranstaltungen stattfinden – ebenfalls für den Musikunterricht genutzt werden.

Jeder der Musikräume hat ein Klavier bzw. einen Flügel, beide Räume haben Emaille-Tafeln, OHP und Projektionswände.

1.6 Konzerte

Einmal im Jahr gibt es ein Konzert des Schulorchesters, das zusätzlich ein weiteres Mal auf dem Musikschultag in der Stadtmitte spielt.

Die Streicherklassen gestalten die Begrüßung der neuen Fünftklässler und den Kennenlerntag musikalisch.

Außerdem findet einmal im Jahr am ersten Advent ein Adventssingen statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die überfachlichen Grundsätze auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind. Die fachlichen Grundsätze sind fachspezifisch angelegt.

2.1.1 Überfachliche Grundsätze

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.1.2 Fachliche Grundsätze

- Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z. B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet.
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst. 5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst. 7–9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst. 7–9 eingebracht.

2.1.3 Arbeitsmaterialien

Führung einer Din-A4-Sammelmappe in allen Klassenstufen (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten der Unterlagen, individuelle Lösungen finden).

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I

2.2.1 Allgemeine Grundsätze

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, handlungsbezogene und musikalisch-ästhetische Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß § 70 SchulG beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Rezeption“, „Produktion“ und „Reflexion“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf

ausgerichtet sein, die Erreichung der dort ausgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Im Fach Musik kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche, schriftliche als auch praktische Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei können neben den *handlungsbezogenen* auch die *musikalisch-ästhetischen Kompetenzen* in ihren individuellen Ausprägungen berücksichtigt werden. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Kompetenzen im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ u.a. durch

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag),
- schriftliche Beiträge (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung/-aufbereitung, schriftliche Übung),
- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen) sowie
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.“²

² Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Leistungsbewertung in der SI, online unter: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/musik-g8/klp-musik/lernerfolgsueberpruefung-und-leistungsbewertung/lernerfolgsueberpruefung-und-leistungsbewertung.html> (abgerufen am 06.11.2014)

2.2.2 Teilbereiche der Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit	<p>Allgemeine Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität (Sachliche Richtigkeit, Komplexität/Grad der Abstraktion, Plausibilität, Transfer, Reflexionsgrad) • Quantität • Kontinuität
Mündliche Mitarbeit	<p>Kriterien der Bewertung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit im Unterrichtsgespräch • Fachbegrifflichkeit (Basisvokabular) • Präsentationen
Hausaufgaben	Hausaufgaben können als schriftliche Leistung mit in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit einbezogen werden.
Kurze schriftliche Übungen	Kurze schriftliche Übungen können regelmäßig geschrieben werden, höchstens zwei im Halbjahr.
Heftführung, Hefterführung, Protokolle	<p>Mappen können eingesammelt und bewertet werden.</p> <p>Kriterien für die Bewertung der Mappen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit/Ordnung • Vollständigkeit • Qualität der schriftlichen Arbeiten (soweit sie nicht schon an anderer Stelle bewertet wurden) • Bearbeitung der Informationsquellen (Markieren...)
Leistungsnachweise wie z. B. Portfolios	Leistungsnachweise können nach Absprache als zusätzliche Leistungen erbracht werden.
Referate	<p>Als Kriterien der Bewertung für Referate werden sowohl</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>formale Aspekte</i>, z. B. Gliederung, Sprechweise, Vortrag, Körperhaltung, Medieneinsatz, Quellennachweise, als auch • <i>inhaltliche Aspekte</i>, z. B. begründete Themenwahl, Hintergrundinformationen, Sachlichkeit, strukturierter Aufbau, inhaltliche Richtigkeit, berücksichtigt.
Mitarbeit in Gruppen	<p>Kriterien für die Bewertung kooperativer Leistungen im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeit sind z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit den Gruppenmitgliedern • Selbständigkeit • Gesprächsverhalten • Konzentration • Motivation
Mitarbeit in Projekten: Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation	<p>Bei der Durchführung von Projekten stehen vor allem methodische Leistungen bei der Bewertung im Vordergrund, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständigkeit in der Planung • Organisatorische Umsetzung • Qualität der Präsentation
Praktische Mitarbeit/ Arbeitsergebnisse	<p>Als musikpraktische Leistungen können zur Bewertung herangezogen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musizieren mit Stimme und/oder Instrument • Praktische Umsetzung von Notation • Szenische und graphische Umsetzung eines Musikstücks • Erfinden musikalischer Verläufe • Aktives Zuhören

Zur Leistungsbewertung im Unterrichtsgespräch kann die folgende Tabelle eine Orientierung bieten:

	Regelmäßige Mitarbeit in wünschens- wertem Umfang	Gelegentliche Wortmeldung	Beiträge nach Aufforderung des Lehrers	Wenig Teilnahme am Unterricht
Richtige und weiterführende Beiträge zum richtigen Zeitpunkt	1 1- 1-2	2+ 2	2- 2-3	3+ 3
Beiträge oft richtig und dem Unterricht förderlich	2+ 2	2- 2-3	3+ 3 3-	3-4 4+
Beiträge teilweise richtig und weiterführend	3+ 3	3- 3-4	4+	4
Falsche und unpassende Beiträge	4-	4-5 5+	5 5-	5-6 6

2.3 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

2.3.1 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 5

2.3.1.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 5

I Bedeutungen Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung 	II Entwicklungen Musik im historischen Kontext <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale • Biografische Prägungen 	III Verwendungen Funktionen von Musik <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch • Musik und Bühne
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Musik bewegt sich und spricht: Klanggeschichten entwerfen und aufführen</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden	Unterrichtsvorhaben 3: <i>Musik nach einem außermusikalischen Programm – Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden	Unterrichtsvorhaben 2: <i>Musik zur Weihnachtszeit: Adventslieder zwischen Tradition und Moderne</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden
Unterrichtsvorhaben 4: <i>Musik-Programm – Programm-Musik: Sonnenaufgänge in der Musik</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden	Unterrichtsvorhaben 6: <i>Chanson, Klezmer, Jodeln: Musik benachbarter Kulturen und Länder</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden	Unterrichtsvorhaben 5: <i>Jeder braucht Musik: Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden

2.3.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 5

Unterrichtsvorhaben 1: Musik bewegt sich und spricht: Klanggeschichten entwerfen und aufführen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik


Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- **Musik in Verbindung mit Bildern**
- **Musik in Verbindung mit Bewegung**







Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="185 467 271 544"> </div> <div data-bbox="277 467 362 544"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="185 775 271 852"> </div> <div data-bbox="277 775 362 852"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <div data-bbox="185 1059 271 1136"> </div> <div data-bbox="277 1059 362 1136"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Bewegungsgesten: Laufen, Schreiten, Kriechen... / Beschleunigung, Verlangsamung, Stillstand • Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne • Klangliche Entwicklungen und Kontraste Musikalische Gestaltung zu einer Bildvorlage <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung) • Unterscheidung von Tonlagen • Stammtöne im Violinschlüssel lesen und schreiben • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> • Tempo und Metrum • Rhythmische Muster • Dynamik: <ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Abstufungen • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Gliederung durch Wiederholung von Formteilen • Artikulation: <ul style="list-style-type: none"> • staccato, legato, tenuto, Akzent <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singen • Hörprotokoll • Grafische Notation <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe (mit schriftlicher Erläuterung) • Hörprotokoll zu dynamischen Profilen • Schriftliche Überprüfung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvorlagen (Cartoons, Comicausschnitte) mit Bewegungsszenen • Copland: The Cat and the Mouse • Satie: „Les Quatre-Coins“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung von Instrumentalspiel <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1

Unterrichtsvorhaben 2: Musik zur Weihnachtszeit: Adventslieder zwischen Tradition und Moderne

Inhaltlicher Schwerpunkt

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Funktionen von Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch • Musik und Bühne
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------

<div style="margin-bottom: 10px;">   <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion </div> <div style="margin-bottom: 10px;">   <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang </div> <div>   <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung • Gemeinsames Singen, (evtl. mehrstimmig) • Adventslieder und ihre Ursprünge <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> • Tonhöhe • Melodieformeln (z.B. Wellen-, Bogenmelodik) • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> • Taktarten • Rhythmische Muster • Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- (und mehrstimmiges) Singen • Klassenmusizieren, auch mit Instrumentaleinsatz • Rechercheaufträge, Interviews • Gestaltung eines CD-Booklets <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • CD-Booklet 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Epochen und Ländern <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Gestaltung des Adventskonzerts • CD-Produktion <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell
--	--	---

Unterrichtsvorhaben 3: Musik nach einem außermusikalischen Programm – Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Stilmerkmale**
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale**
- **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache**
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen**
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein**
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Instrumentenfamilien
- Grundlagen der Tonerzeugung
- Typische Besetzungen und Klangideale verschiedener Stilrichtungen (Streichquartett, Sinfonieorchester, Rockband...)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Klangfarbe:
 - Tonlagen, Instrumentenfamilien
- Formaspekte:
 - Formgestaltung durch Wiederholung – Ähnlichkeit – Kontrast
 - Solo-Tutti-Wechsel

Fachmethodische Arbeitsformen

- Praktische Erprobung
- Nachbau von Instrumenten
- Kurzreferate mit praktischer Demonstration und Klangbeispielen
- Spiel- und Mitspielsätze

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Instrumentenquiz
- Instrumentensteckbrief

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Vivaldi: Die Vier Jahreszeiten (Auszüge)
- J.Haydn: Kaiserquartett, 1.Satz
- B.Britten: A Young Persons' Guide to the Orchestra
- Ensemblesmusik verschiedener Epochen und Stilrichtungen inkl. Beispiele der Rock- und Popmusik

Weitere Aspekte

- Klassenkonzert

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 1

Unterrichtsvorhaben 4: Musik-Programm – Programm-Musik: Sonnenaufgänge in der Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- **Musik in Verbindung mit Sprache**
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="185 496 268 571"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="185 805 268 880"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <div data-bbox="185 1093 268 1168"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Ausdrucksgesten • Programmmusik • Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum) • Interpretationsmöglichkeiten durch Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> • Motiv, melodische Ausdrucksgesten • Vorzeichen • Wellenmelodik • Dynamik / Artikulation: <ul style="list-style-type: none"> • Artikulation: legato, staccato • Klangfarbe: <ul style="list-style-type: none"> • Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumenten-Kunde • Form-Prinzipien: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung • Notationsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitspielsätze <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haydn: Terzett und Chor aus „Die Jahreszeiten“ • Strauss: Alpensinfonie • Sibelius: Largo • Uriah Heep: Sunrise • Grieg: Morgenstimmung <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Tanzen des Kanons: Vom Aufgang der Sonne <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns, Bd. 1, S. 212 ff, S. 114.




Unterrichtsvorhaben 5: Jeder braucht Musik: Musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten untersuchen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

- Funktionen von Musik:
- **Privater und öffentlicher Gebrauch**
 - Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <p> Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p> Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörgewohnheiten und musikalische Vorlieben • Das kulturelle Angebot im unmittelbaren Umfeld • Funktionen von Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik: <ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Abstufungen • Klangfarbe: <ul style="list-style-type: none"> • Tonhöhe und Klanglage (z.B. Stimmregister) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörtagebuch • Hörprotokoll • Klassenmusizieren • Kurzreferate • Leserbrief <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung • Erstellen eines lokalen Veranstaltungskalenders als Flyer 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus dem Instrumentalunterricht • Musikauswahl der Schülerinnen und Schüler • Handy-Klingeltöne, Werbejingles • Kaufhaus- / Werbemusik • Entspannungsmusik • Veranstaltungskalender, Konzertprogramme <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit kulturellen Institutionen: Theater-/Opernführung, Teilnahme an einer öffentlichen Probe, Konzertbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne Bd. 1

Unterrichtsvorhaben 6: Chanson, Klezmer, Jodeln: Musik benachbarter Kulturen und Länder

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Stilmerkmale**
- **Biografische Prägungen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="185 416 268 494"></div> <div data-bbox="268 416 351 494"></div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <div data-bbox="185 699 268 777"></div> <div data-bbox="268 699 351 777"></div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="185 959 268 1037"></div> <div data-bbox="268 959 351 1037"></div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturverbundenheit und -imitation • Ursprünge musikalischer Traditionen und ihrer Instrumente im Alltag, Feldarbeit, Tanz sowie allgemeiner sozialen und historischen Gegebenheiten <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> • „besondere“ Tonarten • Vierteltöne • Rhythmik: <ul style="list-style-type: none"> • unregelmäßige Rhythmen • Rhythmusmodelle • Klangfarbe: <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenkunde • Stimmklänge <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Mitspielsätze • Hörwahrnehmung • grafische Darstellung musikalischer Verläufe • Internetrecherche (Youtube) zu Musette-Beispielen • Dirigier- und Improvisationsübung • evtl. Stationenlernen • Malen zu Musik <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quiz 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Musikkulturen Bulgariens, Finnlands, Frankreichs, Korsikas, Polens, Schwedens, der Türkei, der Fado <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Bildung 1/2008, 3/2008,2/2010 • O-Ton 1, Braunschweig, Paderborn, Darmstadt 2011, S. 120-127.

2.3.2 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 6

2.3.2.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 6

I Bedeutungen Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung 	II Entwicklungen Musik im historischen Kontext <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale • Biografische Prägungen 	III Verwendungen Funktionen von Musik <ul style="list-style-type: none"> • Privater und öffentlicher Gebrauch • Musik und Bühne
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Es donnert und brüllt in der Musik – musikalische Natur- und Tierbilder in der Programmmusik</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden	Unterrichtsvorhaben 2: <i>Eine musikalische Landkarte – Mozarts Musik untersuchen und dokumentieren</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden	Unterrichtsvorhaben 3: <i>Musik verbindet: Lieder und Songs zu Thema Nationalhymnen/Gemeinschaft</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden
Unterrichtsvorhaben 4: <i>Musik erzählt phantastische Geschichten: Musikalische Märchen mit- und nachgestalten</i> Zeitbedarf: ~ 25 Stunden	Unterrichtsvorhaben 5: <i>Vertrautes und Überraschendes – Formen in der Musik</i> Zeitbedarf: ~ 14 Stunden	Unterrichtsvorhaben 6:

2.3.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 6

Unterrichtsvorhaben 1: Es donnert und brüllt in der Musik – musikalische Natur- und Tierbilder in der Programmmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- **Musik in Verbindung mit Sprache**
- Musik in Verbindung mit Bildern
- **Musik in Verbindung mit Bewegung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik**
- **analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen**
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen**
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- klangliche Assoziation von Naturereignissen/Tieren insbesondere Tonlage, Tempo, Artikulation und ihre musikalische Umsetzung
- programmatische Elemente, wie z.B. das Löwengebrüll
- Interpretationsmöglichkeiten durch Musik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Motiv
 - melodische Ausdrucksgesten (Quartsprung)
- Dynamik:
 - (de)crescendo
- Rhythmik:
 - Taktarten
 - Punktierung
- Klangfarbe:
 - verschiedene Tonlagen
 - einzelne Instrumente, z.B. Kontrabass
- Artikulation:
 - Staccato, Legato, Akzent

Fachmethodische Arbeitsformen

- Arbeit am Notentext
- Hörskizze mit grafischen Elementen ergänzen
- Musizieren
- Eigene Vertonung des Auftritts eines Tieres, das im Karneval der Tiere nicht vorkommt
- Kriterien geleitete Bewertungsverfahren kreativer Ergebnisse

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- z.B. schreiben eines Programmhefts zum Karneval der Tiere; darin genaue musikalische Beschreibung der Auftritte der jeweiligen Tiere eingebettet in eine fantasievolle Geschichte

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Camille Saint-Saens: Karneval der Tiere
- Francis Poulenc: Barbar, der kleine Elefant
- L.v. Beethoven: 6. Sinfonieorchester
- Richard Strauss: Alpensinfonie

Weitere Aspekte

-

Materialhinweise/Literatur

- Thema Musik: Programmmusik, Leipzig 1995
- Frigga Schnelle, Hildegard Junker: Karneval der Tiere, Altenmedingen 2002
- Spielpläne 1, Stuttgart 2013, S. 190-195.

Unterrichtsvorhaben 2: Eine musikalische Landkarte – Mozarts Musik untersuchen und dokumentieren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- **Biografische Prägungen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale**
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen**
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein**
- **erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- biografische Stationen
- Vokal- und Instrumentalmusik
- Oper
- Musizieren

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Motiv, melodische Ausdrucksgesten
 - Vorzeichen
- Rhythmik:
 - Tempo
 - Taktart
 - Rhythmische Muster
- Dynamik:
 - Dynamische Abstufungen
 - Artikulation: legato, staccato
- Klangfarbe:
 - Instrumentengruppen
- Form-Prinzipien:
 - Wiederholung, Abwandlung, Variation
 - Liedform

Fachmethodische Arbeitsformen

- Biografisches Material erkunden
- Mitspielsatz
- Ggf. Lernen an Stationen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Wissensquiz

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Mozart: Menuett KV 1
- Mozart: Würfelwalzer
- Mozart: Sehnsucht nach dem Frühling
- Mozart: Auszüge aus der Zauberflöte
- Mozart: Eine kleine Nachtmusik
- Mozart: Ah, vous dirai-je, manman

Weitere Aspekte

- Andere Werke von Mozart
- Opernbesuch

Materialhinweise/Literatur

- Renate und Walter Kern: Mozart für die Schule
- Spielpläne 1, S. 207-217

Unterrichtsvorhaben 3: Musik verbindet: Lieder und Songs zu Thema Nationalhymnen/Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- **Privater und öffentlicher Gebrauch**
- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik**
- **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen**
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung**
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Gemeinsames Singen
- Lieder und ihre Anlässe: Fußball, Karneval, Weihnachten, religiöse und private Feste und Feiern...
- Gattungsbegriffe (Lied, Song, Kanon...)
- historischer Hintergrund von Nationalhymnen
- Typisierung von Hymnen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Tonhöhe
 - Melodieformeln (z.B. Wellen-, Bogenmelodik, Melodiehöhepunkt)
- Rhythmik:
 - Taktarten
 - Rhythmische Muster (Marschelemente, Triolen als Spannungselement)

Fachmethodische Arbeitsformen

- gemeinsames Singen
- spielen von Hymnen am Keyboard
- Rechercheaufträge
- Arbeiten am Notentext

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Erstellen eines Plakats zu einer Nationalhymne mit Arbeitsergebnissen zu Text, Typisierung, Klang und musikalischen Elementen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Nationalhymnen

Weitere Aspekte

- Entwicklung einer Schulhymne

Materialhinweise/Literatur

- CD: Nationalhymnen der WM 2006

Unterrichtsvorhaben 4: Musik erzählt phantastische Geschichten: Musikalische Märchen mit- und nachgestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- **Musik in Verbindung mit Bewegung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="185 459 271 539"> </div> <div data-bbox="271 459 356 539"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="185 770 271 850"> </div> <div data-bbox="271 770 356 850"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <div data-bbox="185 1034 271 1114"> </div> <div data-bbox="271 1034 356 1114"> </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Strukturen erfassen • Interpretationsmöglichkeiten von Musik durch Bewegung • Programmmusik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik <ul style="list-style-type: none"> • Tonhöhe • Melodieverlauf • Dynamik <ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Abstufungen • Rhythmik <ul style="list-style-type: none"> • Taktart • Klangfarbe <ul style="list-style-type: none"> • Tonlage • Instrumente • Formaspekt <ul style="list-style-type: none"> • Formaler Ablauf • Motiv • Wiederholung – Ähnlichkeit – Kontrast <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenische Interpretation • Menschenschattenspiel <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Reflexion einer Gestaltungsaufgabe 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maurice Ravels „Les Entretiens de la Belle et la Bete“ aus „Ma Mere lÓye“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufführung vor der Schulgemeinde <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raabits Musik (Juli 2008): Maurice Ravel: „Die Zwiesgespräche zwischen der Schönen und dem Ungeheuer“ – ein musikpoetisches Schattenspiel

Unterrichtsvorhaben 5: Vertrautes und Überraschendes – Formen in der Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Stilmerkmale**
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale**
- **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache**
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen**
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein**
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung)
- Form-Konstituenten (Motiv, Motiv-Verarbeitung, Phrase, Periode)
- Formtypen (Liedform, Rondo, Variation)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Motiv
 - Halb- und Ganztonschritte (Intervalle)
 - Vorzeichen
- Rhythmik:
 - Tempo
 - Taktart
 - Rhythmische Muster
- Dynamik:
 - Dynamische Abstufungen
- Form-Prinzipien:
 - Vgl. oben
- Notationsformen:
 - Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
 - Klaviernotation
 - Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Noten lesen
- Singen
- Instrumentalspiel / Klassenmusizieren

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Heftführung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Der Mond ist aufgegangen
- Haydn: Sinfonie Nr. 94
- Bach: Präludium Nr. 1
- Kumbaya, my lord
- Beethoven: Die Wut über den verlorenen Groschen
- Mozart: Ah, vous Dirais-je, maman

Weitere Aspekte

- Ein Lied gestalten

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 1, S. 122 - 133
- Musikbuch1, S. 53 - 65

2.3.2.3 Übersicht der musikalischen Parameter am Ende der Jgst. 6

Rhythmik	Metrum, Grundschlag, Takt, Tondauern/Rhythmus, Auftakt/Volltakt, Punktierung, Taktart
Melodik	Dur, Moll (äolisch), Chromatik (evtl. Quintenzirkel als Prinzip) Phrase, Motiv/Sequenz, Periode Intervalle (nur bei Sekunde und Terz Unterscheidung in große und kleine)
Harmonik	Dur- und Moll-Akkorde, Cluster
Dynamik/Artikulation	Dynamische Zeichen Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Akzente, Betonungen Artikulation: staccato
Klangfarbe	Instrumentenkunde Typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen Stimmregister: Bass, Tenor, Alt, Sopran
Formprinzipien/Formtypen	Liedform Rondo Variation
Notationsformen	Graphische Notation Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern Klavierenotation Partituraufbau

2.3.3 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 7

2.3.3.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 7

I Bedeutungen Ausdruckskonventionen von Musik <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik • Textgebundene Musik 	II Entwicklungen Musik im historischen-kulturellen Kontext <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik 	III Verwendungen Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Meine Stimme – mein Instrument</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden	Unterrichtsvorhaben 2: <i>Original und Bearbeitung – Alte Werke in neuem Gewand</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden	Unterrichtsvorhaben 3: <i>Mit Musik manipulieren – Wirkung von Musik in Werbesituationen erkunden</i> Zeitbedarf: ~ 13 Stunden

2.3.3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 7

Unterrichtsvorhaben 1: Meine Stimme – mein Instrument

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- **Textgebundene Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- **deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- **entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen**
- **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen**
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- naturwissenschaftliche Erkundung des Instrumentes „Stimme“, Erkrankungen des Stimmapparates
- Stimme – Stimmung
- Verwendungsweisen der Stimme
- Stimmideale/Klangfarben/Stimmgattungen, Stimmlagen
- Experimente mit der Stimme
- Lautgedichte, Sprechstücke, Klangszene, Lieder, Songs

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik:
 - Rhythmussprache
 - rhythmisches Sprechen
- Melodik:
 - Intervalle
 - Melodien
- Harmonik:
 - Polyphone Modelle
- Klangfarbe:
 - charakteristische Klangfarben der Stimme
- Notationsformen:
 - Standard-Notation
 - grafische Notation
- Formaspekt:
 - Lied, Song usw.

Fachmethodische Arbeitsformen

- „Vokalmusik“, unter Berücksichtigung von Stimmidealen theoretisch untersuchen und praktisch erarbeiten
- Lieder und Songs im Hinblick auf das Wort-Tonverhältnis untersuchen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Erarbeitung und Bewertung von Klangszene, Sprechstücken usw.
- Wort-Tonverhältnis an ausgewählten Beispielen analysieren

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Klangszene mit Comicvorlagen, Lieder, Songs, Sprechstücke

Weitere Aspekte

-

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch Band 1

Unterrichtsvorhaben 2: Original und Bearbeitung – Alte Werke in neuem Gewand

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen-kulturellen Kontext

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- **Populäre Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache**
- **deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein**
- **erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen**
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Coverversionen klassischer Werke
- Prinzipien des Covers
- Musik und Inszenierung
- Entwicklung und Verletzung des Urheberrechtes
- Funktion und Bedeutung der GEMA
- Musik-Marketing

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Dynamik, Rhythmus, Melodik, Harmonik: Veränderung bzw. Vereinfachung als Cover-Prinzip
- Klangfarbe: Orchesterbesetzung, synthetische Klänge, Percussion
- Formaspekte: Musikalischer „Satz“, Strophenlied, Wort-Ton-Verhältnis

Fachmethodische Arbeitsformen

- klassische Vorlage und Coverversion vergleichen
- Sachinformationen zu Komponisten, Werken und Stilmerkmalen verarbeiten und gegenüberstellen
- Coverversionen nach ausgewählten Kriterien bewerten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate, Plakate

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Parodie klassischer Musikstile
- Planung und Umsetzung einer Cover-Version
- „Erlkönig“ (Schubert/A-cappella Band „Maybebop“)

Weitere Aspekte

-

Materialhinweise/Literatur

- EinFach Musik: „Musik covern“ (Schöningh-Verlag)

Unterrichtsvorhaben 3: Mit Musik manipulieren – Wirkung von Musik in Werbesituationen erkunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Verbindungen mit anderen Künsten
- **Mediale Zusammenhänge**
- **Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen**
- **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang**
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intention in funktionsgebundener Musik**
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- **erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik**

Fachliche Inhalte

- Testverfahren der Werbebranche (Polaritätsprofil)
- AIDA-Formel und ihre Bedeutung für die Werbemusik
- Zusammenhang von musikalischer Struktur und Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee)
- Aufgaben funktionaler Musik in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung)
- Rechts-Aspekte (GEMA)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik:
 - Motiv und Motiv-Verarbeitung
 - Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen
- Rhythmik:
 - Taktarten
 - Pattern
- Klangfarbe:
 - Klang-Charakteristika von Instrumenten, Jingles, Kennmotiven (Musikalisches „Logo“)
- Formaspekte:
 - Melodram
 - Jingle
 - Werbelied
 - Kennmotiv
- Notationsformen:
 - Standard-Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse, Deutung und Bewertung von Werbemusik
- Gestaltung von Werbemusik

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel
- Bewertung der eigenen Gestaltungsideen und -umsetzungen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Fernsehwerbung im Vergleich
- Werbespots mit klassischer Musik und musikalischen „Zitaten“

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch oder Kunst
- Arbeit am Computer mit Audio-Recording
- Interview mit Fachleuten

Materialhinweise/Literatur

-

2.3.4 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 8

2.3.4.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 8

I Bedeutungen Ausdruckskonventionen von Musik <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik • Textgebundene Musik 	II Entwicklungen Musik im historischen-kulturellen Kontext <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik 	III Verwendungen Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Konflikt und Liebe in der Musik anhand der West Side Story</i> Zeitbedarf: ~ 15 Stunden	Unterrichtsvorhaben 2: <i>Suite, Concerto, Sonate und Sinfonie – Begegnung mit abendländischen Musikformen</i> Zeitbedarf: ~ 15 Stunden	

2.3.4.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 8

Unterrichtsvorhaben 1: Konflikt und Liebe in der Musik anhand der West Side Story

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück
- Motivik in der West Side Story
- vergleichende Analyse
- Entstehungsgeschichte des Werks
- biographische Hintergründe
- allgemeines geschichtlicher Hintergrund

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Harmonik:
 - Nebenharmonien
 - erweiterte Kadenz
- Melodik:
 - Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen (Dissonanzen)
- Artikulation:
 - Legato, staccato, portato, pizzicato
- Formaspekte:
 - Das Musical im Vergleich zur Oper

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentext-Analyse zur Veranschaulichung der Verbindung von Musik - Sprache
- Mediale Interpretationsformen (Film zur WSS, wissenschaftlicher Text)
- musikhistorische Recherche (Literatur, Internet)
- Szenische Interpretation
- Hörprotokolle

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation und Reflexion der szenischen Darstellung
- Schriftliche Erläuterung einer musikalisch-gestalterischen Interpretation
- Bewertung von Gestaltungsaufgaben

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- L. Bernstein, West Side Story
- L.v. Beethoven, Fidelio
- R. Wagner, Der fliegende Holländer

Weitere Aspekte

- Verfilmung der West Side Story
- filmische Dokumentation zu den Schallplatten-Aufnahmen Bernstein/Carreras (youtube)
-

Materialhinweise/Literatur

- Partituren
- Aufnahmen
- Spielpläne Bd. 3
- MGG
- Riemann

Unterrichtsvorhaben 2: Suite, Concerto, Sonate und Sinfonie – Begegnung mit abendländischen Musikformen







Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen-kulturellen Kontext

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. Und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <p>  Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive <p>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale des barocken Concerto und der Suite • Merkmale von Sinfonie und Sonate am Ende des 18. Jahrhunderts • Biografische Aspekte <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: <ul style="list-style-type: none"> • Sequenzmelodik • Periodengliederung • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Ritornellkonzertform, Suite • Sonatenform <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Ausarbeitung der Lernergebnisse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • A. Vivaldi, Der Sommer (Aus: Die vier Jahreszeiten) • J. S. Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 3 • G. F. Händel, Feuerwerksmusik • W. A. Mozart, Sonate für Klavier D-Dur <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsamer Büchereibesuch <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Audacity • Gestaltung von Audiopodcasts als Präsentationsform <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Audiopodcasts <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partituren • Aufnahmen • Internet

2.3.5 Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 9

2.3.5.1 Inhaltsbezogene Übersicht in der Jgst. 9

I Bedeutungen Ausdruckskonventionen von Musik <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik • Textgebundene Musik 	II Entwicklungen Musik im historischen-kulturellen Kontext <ul style="list-style-type: none"> • Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert • Populäre Musik 	III Verwendungen Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Eine Liebesgeschichte auf der Opernbühne: Ausschnitte aus der „Zauberflöte“ untersuchen und darstellen</i> Zeitbedarf: ~ 8 Stunden	Unterrichtsvorhaben 2: <i>Einfache aber spezielle Songs als Band musizieren – der Klassenmusiker</i> Zeitbedarf: ~ 15 Stunden	Unterrichtsvorhaben 3: <i>Zugang zu Werken neuer Musik über graphisches Gestalten</i> Zeitbedarf: ~ 7 Stunden

2.3.5.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 9

Unterrichtsvorhaben 1: Eine Liebesgeschichte auf der Opernbühne: Ausschnitte aus der „Zauberflöte“ untersuchen und darstellen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutung von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik

- **Kompositionen der abendländischen Kunstmusik**
- **Textgebundene Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik**
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- **entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen**
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- textgebundene Musik der Klassik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik
 - Ambitus
 - Dreiklangsmelodik
 - Koloratur
- Formaspekte
 - Strophenform
 - Arie
- Klangfarbe
 - Stimmlagen und -Klangfarben
 - Klang einer „Opernstimme“

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische Interpretation
- Hörprotokolle

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation und Reflexion der szenischen Darstellung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Arie des Sarastro
- Arie der Königin der Nacht
- Arie des Monostatos aus der Zauberflöte von W. A. Mozart

Weitere Aspekte

- Verbindung mit anderen Künsten (Regiekonzepte)

Materialhinweise/Literatur

-

Unterrichtsvorhaben 2: Einfache aber spezielle Songs als Band musizieren – der Klassenmusiker

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen-kulturellen Kontext

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- **Populäre Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="185 379 264 454"></div> <div data-bbox="273 379 351 454"></div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. Und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="185 710 264 790"></div> <div data-bbox="273 710 351 790"></div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive <div data-bbox="185 965 264 1045"></div> <div data-bbox="273 965 351 1045"></div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • geschichtliche Hintergründe der behandelten Songs • biographische Hintergründe <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formaspekt <ul style="list-style-type: none"> • Turnaround • Formaler Aufbau eines Rocksongs • Breaks und Fill-Ins • Rhythmus <ul style="list-style-type: none"> • Backbeat • Ternäre Interpretation von binär notierten Rhythmen • Klangfarbe <ul style="list-style-type: none"> • Elektrisch verstärkte Instrumente • a-cappella • Falsett-Technik • Harmonik <ul style="list-style-type: none"> • Turnaround • Dur- und Moll-Dreiklänge • Dreiklangsumkehrungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Nachgestaltung auf verschiedenen Instrumenten 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>The Lion Sleeps Tonight</i> von Solomon Linda • <i>Don't Worry, Be Happy</i> von Bobby McFerrin <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hoher musikpraktischer Anteil • Urheberrechtsansprüche – bereits 1939 ein Thema • Multitrackverfahren – neue Möglichkeiten in den 90ern <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Andere Unterrichtsgegenstände unproblematisch auffindbar • Volker Kramarz: Die Pop-Formel

Unterrichtsvorhaben 3: Zugang zu Werken neuer Musik über graphisches Gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- **Verbindungen mit anderen Künsten**
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik**
- **analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen**
- **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion**



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang**
- **entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen**



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intention in funktionsgebundener Musik**
- **beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit**
- **erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik**

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Zugangsweisen zu neuer Musik aufzeigen
- Stilmerkmale Neuer Musik
- minimalistische Kompositionstechniken
- Verfremdung eines Musikwerkes
- Definition von Musik
- Möglichkeiten der menschlichen Stimme

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Formaspekte
 - Proportionskanon
 - Aleatorische Komponente
- Rhythmus
 - Augmentation und Diminution
- Melodik
 - Kathabasis
 - nicht traditionell notierbare Musik
- Klangfarbe
 - elektronische Verfremdung
 - ungewöhnliche Ensemblebesetzungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gestaltung von CD-Covern zu den behandelten Stücken
- Hörprotokolle
- Notentextanalyse

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation der CD-Cover
- schriftliche Erläuterung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- *Stripsody* von Cathy Berberian,
- *Atmosphères* von György Ligeti,
- *Cantus in Memory of Benjamin Britten* von Arvo Pärt,
- *Hymnen (Region 2)* von Karlheinz Stockhausen,
- *In C* von Terry Riley

Weitere Aspekte

- fachübergreifend mit Kunst

Materialhinweise/Literatur

-

2.3.5.3 Übersicht der musikalischen Parameter am Ende der Jgst. 9

Rhythmik	Metrum, Grundschlag, Takt, Tondauern/Rhythmus, Auftakt/Volltakt, Punktierung, Taktart, Pattern, Rhythmus-Modelle Triole, Ostinatofigur, Synkope Augmentation, Diminution
Melodik	Dur, Moll (äolisch), Chromatik Phrase, Periode, Motiv/Sequenz, Leitmotiv, Ostinato Intervalle (nur bei Sekunde und Terz Unterscheidung in groß und klein); melodische Ausdrucksgesten (z. B. Seufzer-Motiv, Quartsprung)
Harmonik	Dur-/ Moll-Akkord, Cluster Dreiklangs-Umkehrungen als Prinzip Tonarten: Kadenz (Prinzip des Quintenzirkels), Stufenharmonik, Septakkorde, Bassfiguren
Dynamik/Artikulation	Dynamische Zeichen Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Akzente, Betonungen Artikulation: legato, staccato
Klangfarbe	Instrumentenkunde Typische Ensemble- und Orchesterbestzungen Stimmregister: Bass, Tenor, Alt, Sopran Stimmapparat, Färbung der menschlichen Stimme
Formprinzipien/Formtypen	Liedform, Song, Arie Rondo Variation Call & Response-Prinzip, Formaspekte rockbezogener Musik
Notationsformen	Grafische Notation Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern Klavierenotation Partituraufbau